

Stadt Donauwörth
Rathausgasse 1
86609 Donauwörth
Telefon +49 906 789-151
www.donauwoerth.de

Gemeinde Mertingen
Fuggerstraße 5
86609 Mertingen
Telefon +49 9078 9600-0
www.mertingen.de

Gemeinde Allmannshofen
Kirchstraße 20
86695 Allmannshofen
Telefon +49 8273 998687
www.almannshofen.de

Gemeinde Nordendorf
Schäfflerstraße 6
86695 Nordendorf
Telefon +49 8273 99980
www.nordendorf.de

Markt Meitingen
Schloßstraße 2
86405 Meitingen
Telefon +49 8271 8199-0
www.meitingen.de

Stadt Augsburg
Regio Augsburg Tourismus GmbH
Schießgrabenstraße 14
86150 Augsburg
Telefon +49 821 5020 7-0
www.augsburg-tourismus.de

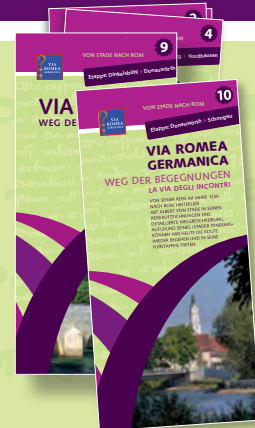
Stadt Königsbrunn
Marktplatz 7
86343 Königsbrunn
Telefon +49 8231 606-0
www.koenigsbrunn.de

Gemeinde Igling
Unteriglingerstraße 37
86859 Igling
Telefon +49 8248 9697-0
www.igling.de

Gemeinde Altstadt
Marienplatz 2
86972 Altstadt
Telefon +49 8861 2300-0
www.altstadt.org

Stadt Schongau
Münzstraße 1-3
86956 Schongau
Telefon +49 8861 214-0 181
www.schongau.de

Wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen möchten, nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:
Förderverein Romweg Abt Albert von Stade
Volksbank Börßum-Hornburg
BIC: GENODEF 1BOH
IBAN: DE33 2706 2290 0088 88 18 00
Vielen Dank!



UNSERE
INFORMATIONSERIE
FÜR SIE IN 12 ETAPPEN

Förderverein
„Romweg – Abt Albert von Stade“ e.V.,
Am Weinberg 9, 38315 Schladen
Der Romweg ist durchgängig markiert.
Nebenstehendes Symbol finden Sie
zur Orientierung.



Impressum: Stadt, Tourist-Information Donauwörth, in Kooperation mit der Regio Augsburg Tourismus GmbH und der Tourist Information Schongau
Herausgeber: Stadt, Tourist-Information Donauwörth, in Kooperation mit der Regio Augsburg Tourismus GmbH und der Tourist Information Schongau
Auflage: 1. Auflage 4/2017 Gestaltung: TASCHA BYNIZ, kommunikationssdesign | I. A. Duda
Bilder: Stefan Sjalak, Südt. Tourist-Information Donauwörth, Friedrich Stettmayer, Felix Hartmann, Norbert Liesz, Tourist Information Schongau
Text: Dr. Thomas Dahms Karten: Karte 1) Bayerische Staatsbibliothek München, #Bar. 287# Beibl. 4
Karte 2) outdooractive Kartografie/ Geoinformationen © Vermessungsverwaltungen der Bundesländer und BKG (www.bkg.bund.de)



Etappe Schwaben: Donauwörth – Schongau
Verlauf: DONAUWÖRTH – Augsburg –
Igling (bei Landsberg) – Schongau

Lechfeld, VIA CLAUDIA AUGUSTA und Schwaben –
diese drei Namen erinnern an keltische, römische und
germanische Wurzeln der Region von Donauwörth bis
Schongau.



Von den Kelten (Vindeliker, Raetier) wurden die Fluss-
namen „Donau“ und Lech“ übernommen; von den Rö-
mern stammt die Fernstraße VIA CLAUDIA AUGUSTA,
die Stadt Augsburg, sowie Epfach und Altstadt bei
Schongau. Den Germanen (Schwaben) verdanken wir
die Orte auf -ing bzw. -ingen wie Mertingen, Meitingen
oder Igling. Mit „Lechfeld“ bezeichnet man die Ebene
zwischen Lech (im Osten) und der Höhe (im Westen)
mit Denklingen und Altstadt, auf der die Römer ab
43 v. Chr. eine Fernstraße, die VIA CLAUDIA, anlegten.
Die VIA CLAUDIA AUGUSTA beginnt – oder endet – in
Donauwörth und die VIA ROMEA GERMANICA folgt
ihr. Im Jahre 15 v. Chr. wurde die kaiserliche Stadt der
Vindeliker (Keltstamm am Licus = Lech), als Castra Au-
gusta Vindelicorum, zwischen den Flüssen Wertach und
Lech angelegt. Hier in Augsburg kreuzte sich fortan der
Nord-Süd-Weg mit dem Ost-West-Weg am wichtigsten
Lech-Übergang. Seit dem 5. Jahrhundert drängten Schwa-
ben in das Lechfeld und gründeten Siedlungen (auf -in-
gen). Von Süden her kamen die Baiowaren (Bayern) und
gründeten Orte auf -gau (Schongau) oder -ing (Igling).

Im Jahre 536 wurde das Lechfeld fränkisch: Es entstan-
den Orte mit Namen auf -heim, -hofen oder -dorf.
Unser Weg führt ab der Donaubrücke von Donauwörth
durch Dörfer, die sich wie Druisheim, Kloster Holzen
oder Blankenburg lieblich in die Landschaft schmiegen.
Ab Meitingen bietet sich als Alternative zur VIA CLAU-
DIA AUGUSTA der Weg entlang des Flusses Lech an,
der uns nach Augsburg bringt.

Augsburg blieb seit seiner Gründung vor über 2000
Jahren das Zentrum Schwabens und war zunächst rö-
mische Regionalkommandantur und wurde dann Bi-
schofssitz. Als Pilgerziel zu St. Afra erlebte Augsburg
eine zweite Blütezeit als christliches Zentrum. Die dritte
Blütephase ging mit den Handelsfamilien der Fugger
und Welser im 16. Jahrhundert einher. Augsburg ist
aber auch eine Stadt des Religionsfriedens: Hier wur-
de 1555 zwischen den katholischen und evangelischen
Reichsständen ein gegenseitiger Bestandsschutz verein-
bart, der zu einem grundlegenden Recht im Deutschen
Reich wurde und 1648 im Westfälischen Frieden bestä-
tigt wurde.
Südlich von Augsburg, in Königsbrunn, entstand ein
Besucherzentrum für ein weiteres historisches Ereignis
von weitreichender Bedeutung: die Lechfeldschlacht
von 955. In diesem Jahr schlugen König Otto der Gro-
ße und der Augsburger Bischof Ulrich, der später heilig
gesprochen wurde, die Ungarn – und der Schlachtaus-
gang veränderte die Karte Europas. Die Ungarn unter-
ließen ihre Angriffe auf Ottos Reich; Otto stand der

Weg nach Rom zum Kaisertum nun offen. Im Jahre
962 wurde Otto in Rom vom Papst zum Römischen
Kaiser gekrönt. 1510 reiste Martin Luther auf diesem
Weg nach Rom.

Ob wir nun in katholischer oder evangelischer oder in
kirchenungebundener oder glaubensferner Überzeu-
gung die VIA ROMEA GERMANICA wandeln – wir
wandeln auf einer Straße, die ungefähr so alt wie das
Christentum ist. Über Igling, Erpfting, Fuchstal und Ho-
henfurch führt uns der Weg nach Schongau.
Hier halten wir inne und genießen das Geschenk, pil-
gern zu können und Menschen zu begegnen, die einem
Mut für die Zukunft machen.



St. Anna Kirche, Augsburg

Gesüdete Romwegkarte aus der Zeit um 1500



Etappe: Donauwörth ▶ Schongau

VIA ROMEA GERMANICA
WEG DER BEGEGNUNGEN
LA VIA DEGLI INCONTRI

VON SEINER REISE IM JAHRE 1236
NACH ROM HINTERLIEB
ABT ALBERT VON STADE IN SEINEN
REISEAUFZEICHNUNGEN EINE
DETAILLIERTE WEGEBESCHREIBUNG.
AUFGRUND SEINES »STADER ITINERARS«
KÖNNEN WIR HEUTE DIE ROUTE
WIEDER BEGEHEN UND IN SEINE
FUßSTAPFEN TRETEN.



VIA ROMEA GERMANICA – WEG DER BEGEGNUNGEN
(Romweg Abt Albert von Stade)

VIA ROMEA GERMANICA – LA VIA DEGLI INCONTRI
(La Via Romea dell' Abate Alberto di Stade)



Europa erwächst nicht aus Papieren, sondern aus Menschen, die sich öffnen für die Begegnung mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturkreisen, mit anderen Sprachen und Lebensweisen.

Die Via Romea kann durch ihre historische Route aus dem 13. Jahrhundert (durch vier deutsche Bundesländer, die drei europäischen Länder Deutschland, Österreich und Italien mit seinen sechs durchquerten Regionen) von Stade bis Rom die Augen öffnen für eine schon lange vorhandene gemeinsame europäische Geschichte mit ihren religiösen, verkehrsmäßigen und kulturellen Aspekten.

Als heutiger Weg der Begegnungen will sie zugleich, in ökumenischer Offenheit, jetzt und für zukünftige Generationen, alte und junge Menschen, sei es als Pilger, Wanderer oder Reisende in Bewegung setzen, um mancherlei Grenzen zu überwinden, unterschiedliche Kulturen in ihrer Eigenart wert zu schätzen, aber auch durch die Erkenntnis gemeinsamer Traditionen und Werte ihre Völker neu zu verbinden, und dabei möglicherweise ‚sich selbst‘, also die eigene spirituelle oder humane Identität zu finden.

L'Europa non si sviluppa da carte, ma da persone, che si aprono ad incontri con persone di altre nazioni e culture, con altre lingue e modi di vivere.

La Via Romea tramite il suo percorso storico risalente al XIII secolo (che attraversa quattro Regioni tedesche, le tre nazioni europee Germania, Austria e Italia con le sei Regioni qui interessate) da Stade fino a Roma può aprire gli occhi per una comune storia europea esistente già da tanto tempo, con i suoi aspetti religiosi, culturali e riguardanti la circolazione.

Come odierna Via degli Incontri vuole al tempo stesso mettere in movimento persone di ogni età, in apertura ecumenica, ora e per le generazioni future, non importa se pellegrini, escursionisti o viaggiatori, per superare frontiere di ogni tipo, apprezzare il valore di culture diverse nelle loro caratteristiche particolari, ma anche ricollegare i suoi popoli in modo nuovo, attraverso il riconoscimento di tradizioni e valori comuni, e in questo processo ritrovare forse ‚se stessi‘, cioè la propria identità spirituale o umana.

Uwe Schott, 10.03.2011, trad. Patrizia Filippi

De castro u. us ale m.
redessalo . m. bardenkale
• ambo . v. schanze . In
uo de monato . mdepa
ij. mlara oawoo abim
elinge . par . augusta . v
anubuo . cni danubue
gam mē wōfen . m offm
x . iy . cirkopole . mō . zo
xnbouch . iy . Buwe u . ofn
ade . Moyn fl . iy . Bēpo
i . v . Amuozde . iy . du
epid . i . zifias m . v
apl . Amme u . Amale
das v . Dora u . dala v .
fuchusen . wao . hachic

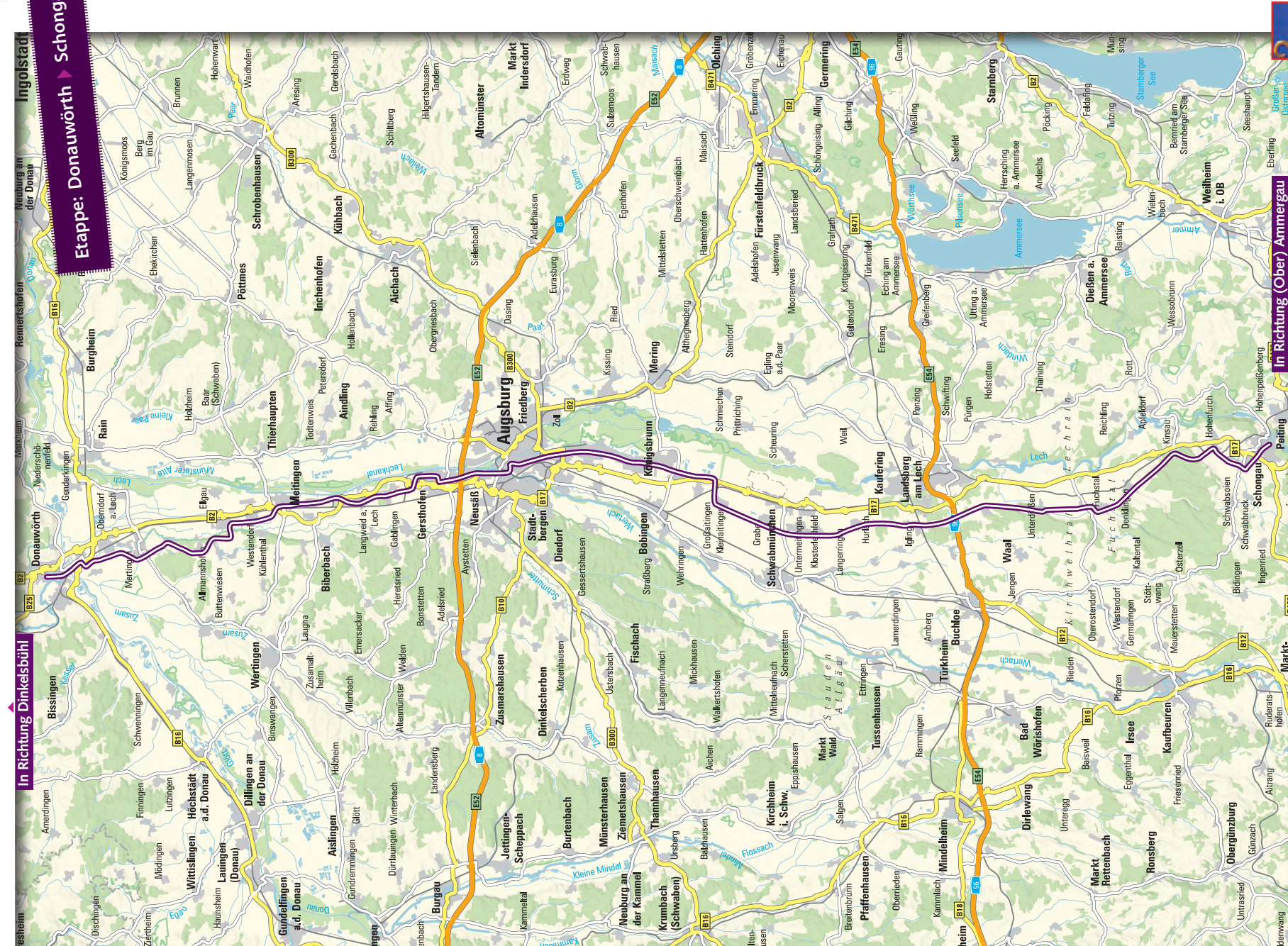
Übersetzung des nebenstehenden Textes:
...Von Innsbruck 2 (Meilen) bis Zirl, 4 bis Mittenwald,
3 bis Partenkirchen, 2 bis Ammergau, 5 bis Schongau.
Dort kommst Du aus dem Gebirge heraus.
Von da erreichst Du nach 4 Meilen Igling, nach weiteren
5 Augsburg, nach 5 die Donau.
Überschreite die Donau und betritt alsbad
Donauwörth. 4 Meilen bis Offingen, 3 bis Dinkelsbühl,
4 bis Rothenburg, 3 bis Aub, 2 bis Ochsenfurt und
an den Main, 3 bis Würzburg, 5 bis Schweinfurt,
3 bis Münnerstadt, 1 bis Neustadt, 4 bis zur Werra und
nach Meiningen, 2 bis Schmalkalden, 5 bis Gotha,
5 bis (Langen-) Salza, 5 bis (Königs) Nordhausen...

Aus der Beschreibung des Reiseweges des Abtes
ALBERT VON STADE. Handschrift (14. Jahrhundert):
Quelle: Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel,
Cod. Helm. 466; nach Otto Meyer, *Varia Franconiae
Historica I*, Würzburg 1981, Seite 136



- STADE
Celle
Rietze (Edemissen)
Braunschweig
Hornburg/Harz
Wernigerode
Hasselfelde
Nordhausen
Bad Langensalza
Gotha
Schmalkalden
Meiningen
Bad Neustadt
Münnerstadt
Schweinfurt
Würzburg
Ochsenfurt
Aub
Rothenburg o.d.T.
Dinkelsbühl
(Markt)Offingen
DONAUWÖRTH
AUGSBURG
IGLING (BEI LANDSBERG)
SCHONGAU
(Ober)Ammergau
(Garmisch-)Partenkirchen
Mittenwald
⊖
Innsbruck
⊖
Brixen
Bozen
Trient
Padua
Venedig
Ravenna
Forlì
Arezzo
Orvieto
Viterbo
ROM

Die von
Albert von Stade
(† um 1264)
in seiner lat. Chronik
namentlich aufgeführten
Stationen des östlichen
Pilgerwegs Via Romea
von Stade nach Rom.



VIA ROMEA GERMANICA
WEG DER BEGEGNUNGEN
LA VIA DEGLI INCONTRI

Bei uns erhältlich:
Pilgerpass
Ostfalia-Verlag, Osterwieck
ISBN 978-3-926560-74-2
Pilgerführer für Deutschland
Via Romea
Stade - Mittenwald
Giovanni Caselli/Thomas Dähms
Ostfalia-Verlag, Osterwieck
ISBN 978-3-926560-78-0



Bei uns erhältlich:
Radführer
Der mittelalterliche
Pilgerweg nach Rom
Unterwegs auf der
Via Romea
vom Thüringer Wald
zu den Alpen
Jochen Heinke
ISBN 978-3-00-042178-5

